Intelligenz = Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 287. Montag, den 7. Dezember 1840.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 4. und 5. Dezember 1840.

Herr Major v. Sanden nebst Frau Gemahlin aus Dirschau, die Herren Gutsbesitzer v. Sanden aus Kl.-Kölpin, v. Versen aus Wendtkau, v. Miczkowski aus Neuenburg, log. im Hotel d'Oliva. Herr Oberlandesgerichts-Referendarius Kayser aus Marienwerder, log. im Hotel de Thorn. Herr Kaufmann Kähler aus Potsdam, log. im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachungen.

1. Der Besitzer der Bäckermühle bei Marienburg, Herr Keller, beabsichtiget diese Mühle nach Erhöhung des Fachbaums um 2 Fuß 4 Zoll, durch welche nur ein Aufstau von gleicher Höhe bis zur städtischen Röhrenschleuse bewirkt wird, auf amerikanische Art so einzurichten, daß von den bisherigen vier Gängen künftig die beiden ersten nur durch Ein 21 Fuß hohes sogenanntes ¾-schlägiges Wasserrad in Betrieb gesetzt werden. Den betreffenden Vorschriften gemäß wird dieses hierdurch öffentlich bekannt gemacht und zugleich ein Jeder, welcher durch diese Veränderungen eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, aufgefordert, den diesfälligen Widerspruch innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist bei dem Unterzeichneten anzumelden und zu begründen.

Marienburg, den 18. November 1840.

Der Landrath Plehn.

2. Am 25. d. M. ist auf der Chaussee zwischen Czarlin und Dirschau ein signirtes Packet mit mehreren Dutzenden blau gedruckter, baumwollener Tücher gefunden worden, deren Werth im Ganzen 30 Thaler betragen mag.

Der rechtmäßige Eigenthümer dieser hier beschriebenen Tücher, der sich als solcher gehörig zu legitimiren im Stande ist, wird hiedurch aufgefordert, sich längstens bis zum 10. Januar 1841 bei dem unterzeichneten Domainen=Rent=Amte zu melden, sein Eigenthumsrecht nachzuweisen und das gefundene Gut gegen Erstattung der für diese Bekanntmachung zu berichtigenden Insertions-Kosten, so wie Verabreichung eines Douceurs an den Finder des Packets, hier in Empfang zu nehmen oder zu gewärtigen, daß das gefundene Gut nach dem obigen Termine öffentlich versteigert und das dafür eingekommene Geld gesetzlich verwandt werden wird.

Dirschau, den 30. November 1840.

Königliches Domainen=Rent=Amt.

AVERTISSEMENTS.

3. Der Wagenfabrikant Johann Christian Schenk hieselbst und die Jungfrau Marie Therese Wiebe aus Herzberg haben durch einen am 2. November c. gerichtlich errichteten Vertrag für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Danzig, den 5. November 1840.

Königl. Land= und Stadtgericht.

4. Der Tischlermeister Alexander Torkel zu Neufahrwasser und die Jungfrau Amalie Bunde haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 10. November c. für ihre einzugehende Ehe, die Gemeinschaft der Güter in Ansehung des in die Ehe zu bringenden und desjenigen Vermögens, welches ein jeder von ihnen während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse und Geschenke erwerben sollte, ausgeschlossen.

Danzig, den 12. November 1840.

Königl. Land= und Stadtgericht.

5. Der Kammergerichts=Assessor Samuel Adolph Wilhelm Müller und seine Ehegattin Marie Louise geb. Voigt zu Mewe, haben mittelst des am 18. October 1840 geschlossenen Ehevertrages vor Eingehung ihrer Ehe die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Mewe, den 14. November 1840.

Königl. Land= und Stadtgericht.

6. Der Gutsbesitzer Benjamin Liedtke zu Louisenthal bei Tolkemit und dessen Ehefrau Charlotte Louise geborne Gronwaldt haben vor ihrer Verheirathung mittelst gerichtlichen Vertrages vom 14. November a. c. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Elbing, den 24. November 1840.

Königliches Stadtgericht.

7. Die vom Ausbau der Königl. Navigations-Schule übrig gebliebenen alten Materialien, als: Ziegel, Dachpfannen, Fliesen, Thüren, Fenster, Oefen ꝛc., sollen zu Termine

Mittwoch, den 9. Dezember c., 10 Uhr Vormittags,

an Ort und Stelle gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Danzig, den 4. Dezember 1840.

Stein, Bau-Inspector.

Anzeigen.

8. Ein unverheiratheter Oekonom, der bereits seine Militairpflicht erfüllt hat, sucht eine Stelle als Wirthschafts-Inspector. Das Nähere bei dem Gutsbesitzer Herrn Walter auf Lißnau bei Putzig.

9. Als Goldarbeiter-Lehrling findet ein Bursche sogleich ein Unterkommen bei C. A. Winkelmann.

Theater-Anzeige.

10. Künftigen Mittwoch den 9. Dezember c. wird zu meinem Benefize aufgeführt zum Erstenmale:

Die Adjutanten des Herzogs von Vendome.

Lustspiel in 2 Aufzügen nach Ancelot und Duport, von Isi. (Manuscript.)

Hierauf: **Humoristische Studien.**

Schwank in 2 Aufzügen von Lebrun.

Zu dieser Vorstellung ladet ganz ergebenst ein

Kalinski . . . . Friedrich Weise.
Christiane Weise.

11. **Zu Weihnachtsgeschenken von Werth**

empfiehlt der Unterzeichnete sein sehr reichhaltiges Lager von Brillanten, Gold- und Silber-Waaren eigener Fabrik in den neuesten und geschmackvollsten Formen zu möglichst billigen Preisen. Geneigte Bestellungen erbitte ich mir möglichst zeitig um dieselben zur bestimmten Zeit effectuiren zu können.

C. F. Damme,
vormals G. F. May,
gr. Wollwebergasse № 1996.

12. Die **zweite** Vorlesung zum Besten der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten wird Sonnabend den 12. Dezember, Abends um 6 Uhr, im Hotel de Berlin stattfinden: Historischer Vortrag des Herrn Direktors **Dr. Löschin.** Ein Billet zu dieser Vorlesung kostet 10 Silbergroschen.

13. Es wird zum 1. April k. J. für eine Pauperschule ein, circa 24 Fuß langes, und 20 Fuß breites, helles Schulzimmer gesucht. Selbiges muß in der Vorstadt belegen, auch mit Holzgelaß und Apartement versehen sein. Wer nun ein solches Locale zu vermiethen geneigt ist, wolle sich möglichst bald melden bei dem

Schulvorsteher Gamm, ersten Damm № 1114.

14. Ein hier am Orte belegenes Gasthaus nebst Garten, ist aus freier Hand unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere Jopengasse № 606.

15. 13—1500 Rthlr. werd. auf 1 unbedingt sichres, an ein. hiesig., äußerst frequenten Marktplatz gelegenes, 3200 Rthlr. gerichtl. gewürdigt., 3000 Rthlr. versichertes, im best. baulich. Zustand. befindl. Haus, z. erst. Hypothek u. 4, höchst. 4½% Zins. gesucht durchs Commissions-Bureau, Langgasse № 2002.

16. Ein 6-octavig. Fortepiano wird für billige Miethe monatlich gewünscht, unter Adresse A. im Intellig.-Comtoir einzureichen.

17. 1 Haus ganz nahe d. Langenmarkt zu 3000, 2 in d. Jopengasse zu 3500 und 1800, 2 in der Heil. Geistg. a 1400 und 1100, 1 in d. Breiteg. a 1500 u. 1 Johannisg. a 1000 Rthlr., sind unt. größtentheils höchst vortheilh. Bedingung. z. verkauf. durchs Commiss.-Bureau, Langg. № 2002.

18. Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum erlaube ich mir die Anzeige zu machen, daß ich mit gutem Gesinde versehen bin.

Wittwe Rabowski, Drehergasse № 1353.

Todesfall.

19. Heute Morgen um 2¼ Uhr entschlief sanft zu einem bessern Erwachen meine innigst geliebte älteste Tochter, nach schweren fromm erduldeten Leiden, Wilhelmine Johanne Pauline Wolff, an den Folgen eines Herzübels. — Diese Anzeige widme ich in tiefer Betrübniß meinen Freunden und Verwandten mit der Bitte um stille Theilnahme. Verwittwete Calculator Wolff, geb. Münnig,

Jenkau, den 5. Dezember 1840. nebst Kindern.

Litterarische Anzeige.

20. In **L. G. Homann's** Buchhandlung, **Jopengasse 598.**, ist so eben wieder eingegangen:

Der deutsche Rhein.

„Sie sollen ihn nicht haben 2c.," gedichtet von Nic. Becker und componirt von Herrn Schmid, Hof-Componist 2c.

Für 4 Männerstimmen nebst Partitur. Preis 7½ Sgr.

Für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung. Preis 5 Sgr.

Der beliebte Componist hat dies herrliche Gedicht in ächt volksthümlicher, einfacher aber kräftiger Weise hier wiedergegeben. Vermöge des begeisternden Chor-Refrain hatte sich diese Composition ganz besonders beim Vortragen in geselligen Kreisen des entschiedensten Beifalls zu erfreuen. —

Vermiethungen.

21. Langgasse No. 407. ist in der Belle-Etage ein neu decorirter Vordersaal sofort zu vermiethen.

22. Eine Bäckerei ist zu vermiethen. Das Nähere 2ten Damm № 1281.

Auctionen.

23. Dienstag, den 8. December 1840, Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Richter und Meyer im Hause Jopengasse No. 594. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Eine Parthie Malaga-Feigen in Körben.
Eine Parthie Malaga-Rosienen in ganzen und halben Fässern.

24. Im Hause des Herrn Doktor v. Siebold, Langgarten No. 215, sollen am 17. Dezember c. folgende Gegenstände verauktionirt werden:

Meubles, theils von mahagoni, theils birken-masern, als: Sophas, Spiegel, Tische, Stühle, Feldstühle, Spinde, Büchergestelle, Kommoden, ein gestickter Ofenschirm, sämmtliches Küchengeräthe und diverse Glassachen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

25. Ein junger Fuchs, von ausnehmend schöner Farbe und munterm lebendigen Wesen, und ziemlich zahm, ist Tischlergasse № 608. zu verkaufen.

26. Frischer Astrachaner Kaviar und Zuckerschotenkerne sind so eben angekommen und zu haben im Hotel de Leipzig auf dem Langenmarkt.

27. ☞ Die neuesten dunkelen Kleider-Cattune von 3½ Sgr. ab, glatte und damastirte Thibets und Merinos, carirte Wollenzeuge, Umschlagetücher und mehrere andere Artikel empfiehlt **zu sehr billigen Preisen**

Philipp Wollenberg
am Langgasserthor.

28. **Eine Parthie Seidenwaaren zu herabgesetzten Preisen empfiehlt Adolph Lotzin.**

29. Ganz neue Muster, dunkle Cattune a 4 u. 3½ Sgr., Kleiderzeuge 4, leinen Parchend 4, engl. Bastard 7, ächte Züchnerzeuge 4, 8/4 Schürzenzeug 6½, dopp. Pique 7, dopp. br. Cattune 5, Wienercord a 5 Sgr. pro Elle, 14/4 Bettdecken 25, ¼ Dtzd. Schürzen 20, ¼ Dtzd. engl. Strümpfe 22, ¼ Dtzd. tyrol. Taschentücher 24, u. mehrere Artikel auffallend billig im **Schützenhause am br. Thor.**

30. Vorzüglich schöne feine Weizen-, Buchweizen-, Hirsen- und Mohn-Grütze, empfiehlt zu möglichst billigen Preisen die **Speicherwaaren-Handlung von Wilh. Fast,** altstädtschen Graben № 1287., neben dem Hausthore.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

31. Nothwendiger Verkauf.

Das den Erben und der Wittwe des Glasermeisters Johann Gottfried Schulz Anne Marie geb. Mundt zugehörige, in der Fleischergasse unter der Servis-Nummer 160. und № 42. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 1316 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 5. Januar 1841, Vormittags 12 Uhr,

in oder vor dem Artushofe verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

32. Nothwendiger Verkauf.

Das den Hofbesitzer Michael Kiepschen-Eheleuten zugehörige, in der Dorfschaft Käsemark № 31. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 5998 Rthlr. und 20 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den (Neunten) 9. März 1841, Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

33. Nothwendiger Verkauf.

Das dem Michael Litterski gehörige, aus angeblich 2 Hufen 7 Morgen 163 □Ruthen magdeburgisch bestehende, in der Dorfschaft Grzybau, hiesigen Domainen-Rentamts sub. № II. des Hypotheken-Buchs belegene incl. Wohn- und Wirthschaftsgebäuden auf 689 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf. geschätzte, bäuerliche Grundstück, soll zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe

den 9. Januar 1841, Vormittags 10 Uhr,
im hiesigen Gerichtslokale Schulden halber verkauft werden.
Berent, den 2. September 1840.
Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Edictal-Citationen.

34. Der Schiffskapitain Friedrich Wilhelm Streeg wird auf den Antrag seiner Ehefrau Anna Maria Concordia geb. Müller, welche wider ihn wegen böslicher Verlassung auf Ehescheidung geklagt hat, zu dem auf
den 6. März 1841
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Kawerau zur Beantwortung der Klage und Instruction der Sache anberaumten Termine auf das Stadtgerichtshaus hieselbst unter der Warnung vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben in contumaciam die Ehe getrennt und er für den schuldigen Theil erklärt werden wird.
Danzig, den 10. November 1840.
Königl. Land- und Stadtgericht.

35. Der Matrose Martin Bäcker von hieselbst, gegen welchen seine Ehefrau Anne Elisabeth geb. Klatt unterm 17. August c. wegen böslicher Verlassung auf Ehescheidung geklagt hat, wird zur Beantwortung der Klage und Instruction der Sache auf den
Fünf und Zwanzigsten Februar 1841 Vormittags Eilf Uhr
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Schlenther nach dem hiesigen Gerichtshause vorgeladen. Bei seinem Ausbleiben in diesem Termine wird er in contumaciam der Klage für geständig erachtet und nach dem Antrage der Klägerin erkannt werden.
Danzig, den 2. October 1840.
Königl. Land- und Stadtgericht.

Am Sonntage den 29. November sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Bürger und Maurermeister Herr Friedrich Wilhelm Krüger hieselbst mit Igfr. Caroline Mengel.
Der Königl. Steuerbeamte Herr Herbert von Liebenau in Neufahrwasser mit Fräul. Antonie v. Tilly.

St. Johann. Der Königl. Steuerbeamte zu Neufahrwasser Herr Herbert von Liebenau mit Fräulein Antonie v. Tilly.
Johann Carl Robert Wi.tzky, Schornsteinfegergesell, mit Igfr. Louise Therese Dieters.

St. Trinitatis. Der Invalide Johann Guralski mit Maria Henriette Birch.

St. Catharinen. Der Schreiber Wilhelm Heinrich Louis Dutz mit Igfr. Henriette Wilhelmine Dalmer.
Der Bürger und Kaufmann Herr Friedrich Adolph Schimmelpfennig mit Frau Eleonore Friederike Koch geb. Asnick.
Der Bürger und Bäcker Herr Johann Carl Hopp mit Igfr. Maria Louise Bock.

Der Bürger und Stellmacher Herr Johann Heinrich Menke mit Igfr. Justine Renate Jacobsen.

St. Bartholomäi. Der Unteroffizier Franz Schramm mit Igfr. Ida Juliana Charlotte Leimkohl.

St. Barbara. Der Arbeitsmann Johann Jacob Bodanowitz mit Igfr. Anna Dorothea Foß.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 22. bis den 29. November 1840 wurden in sämmtlichen Kirchsorengeln 36 geboren, 11 Paar copulirt, und 38 Personen begraben.

Schiffs-Rapport.

Den 4. Dezember angekommen.

J. D. Meseck — Stadt Berlin — London — Ballast. Rheederei.
G. Lemcke — Borussia — Plymouth — Ballast. Rheederei.

Retour gekommen.

R. L. Gresley — Agenoria. Hat Schlagseite.

Gesegelt.

J. F. Domanski — Leith — Getreide.

Wind W. S. W.